



HK Hamburg

# TOP 2 – KONJUNKTURELLE LAGE DER ALTONAER WIRTSCHAFT

 KÖNIG, HANDELSKAMMER HAMBURG

SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR REGIONALE STADTTEILENTWICKLUNG UND  
WIRTSCHAFT, BEZIRKSVERSAMMLUNG ALTONA

11.01.2023

KOLLEGIENSAAL (RATHAUS ALTONA)

# ZAHLEN DER HANDELSKAMMER HAMBURG

## Auswahl

### Berufsbildungsstatistik

#### Anzahl der Handelskammer-Mitgliedsunternehmen – nach Branchen und Bezirken

- Hamburg: 178.190 (Anfang 2022)
- Altona: 27.614 (15,5 %)

#### Mitgliederbefragungen (Beispiele)

- Corona-Maßnahmen
- Energiepreise
- Bewohnerparken
- Die Bezirksverwaltungen aus Sicht der Hamburger Wirtschaft – Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2008 bzw. 2011

#### Konjunkturdaten

- Hamburg: Vierteljährliche Berichte
- Altona: Daten seit Ende 2009, aber keine Veröffentlichung

Positionen



Die Bezirksverwaltungen aus Sicht der Hamburger Wirtschaft – Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2011

## „HAMBURGER KONJUNKTURBAROMETER“ – HINTERGRUND

### Handelskammer-Konjunkturberichterstattung

- Regelmäßige Konjunkturberichterstattung unserer Handelskammer **seit 1971** (Ausstellung unter [www.hk24.de/konjunkturgeschichte](http://www.hk24.de/konjunkturgeschichte))
- Derzeit rund 1.100 per Post und Mail befragte Mitgliedsunternehmen (rund **500 bis 600 Antworten**)
- Auswertung für mindestens 10 **Wirtschaftszweige**
- „Hamburger Konjunkturbarometer“ erscheint **vierteljährlich** ([www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur))
- Zulieferung der Hamburger Konjunkturdaten für **DIHK-Konjunkturberichte**
- „Hamburger Gruppe“ – **Konjunkturverbund** von 13 IHKs (Norddeutschland + Magdeburg)
- Alleinstellungsmerkmal der IHKs: **regionale und branchenübergreifende Konjunkturberichterstattung**



 **Handelskammer Hamburg**

# Am Puls der Wirtschaft

# 50 Jahre

## Handelskammer-Konjunkturbefragungen

19.10.2021 bis 28.01.2022  
Eine Ausstellung der Handelskammer Hamburg

Seit 50 Jahren nehmen Hamburger Unternehmen regelmäßig an den Konjunkturbefragungen der Handelskammer teil – Ihrem Engagement ist diese Ausstellung gewidmet. Machen Sie mit: Informationen unter [hk24.de/teilnahme](http://hk24.de/teilnahme) oder über unseren QR-Code.

[www.hk24.de/konjunkturgeschichte](http://www.hk24.de/konjunkturgeschichte)

Quelle: [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

# AUSSTELLUNG „AM PULS DER WIRTSCHAFT“

## 50 Jahre Handelskammer-Konjunkturbefragungen

### Konjunktur Was verbirgt sich dahinter?

Unter Konjunktur versteht man das Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region. Bereits in der Bibel werden sieben Jahre des Überflusses und anschließend sieben Hungerjahre im Lande Ägypten erwähnt. Konjunkturelle Schwankungen können durch Wetterereignisse, Pandemien, technischen Fortschritt, Krieg oder generell durch verschiedenartige Entwicklungen in anderen Regionen ausgelöst werden.

Blickt man in der Wirtschaftsgeschichte zurück, erkennt man sogenannte Konjunkturzyklen, die unterschiedliche Längen und Ausprägungen aufweisen. Gleichwohl sind für jeden Konjunkturzyklus typischerweise vier Phasen kennzeichnend:

- Aufschwung
- Boom
- Abschwung
- Konjunkturtief



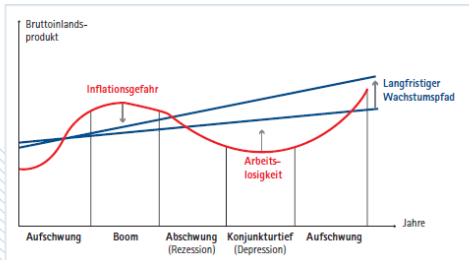
Bild: Traum des Pharaos, Martin Luthers Predigten über das Erste Buch Moses, Rhodt Wittenberg 1527 - CC0.30, [3], R, S. 652, Bayerische Staatsbibliothek München - 4-Ham. 1143, BSB-ID 97165, urn:nbn:de:hbz:5:1-63390-6

„Erst sieben fette, dann sieben magere Jahre – wirtschaftliche Schwankungen gab es bereits im alten Ägypten.“

Vereinfacht kann man die Wirtschaftsleistung eines Landes in folgender Formel darstellen:

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) = private Konsumausgaben + staatliche Konsumausgaben + private Investitionen + staatliche Investitionen + Exporte – Importe**  
Es wird ersichtlich, welche Komponenten die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen – und an welchen Stellschrauben der Staat seinerseits drehen kann.

### Konjunkturzyklus – schematische Darstellung



Die Aufgaben der Geld-, Fiskal- und Wirtschaftspolitik werden mithilfe obiger Phase angedeutet.

### Erste Ölpreiskrise

Wenige Jahre nach dem Anlaufen der regelmäßigen Konjunkturbefragungen der Handelskammer Hamburg trat eine erste schwere Krise ein. Die hiesige Wirtschaft rutschte in einen Abschwung und schließlich in ein ausgeprägtes Konjunkturtief. Ein Ausgangspunkt: Infolge des Jom-Kippur-Krieges drohten arabische Staaten ab Herbst 1973 ihre Erdölproduktion, was zu drastischen Erhöhungen des Erdölpreises führte. Weil Erdöl ein kurzfristig nicht ersetzbarer Bestandteil in vielen Produktionsprozessen war, wurden in der Folge auch Waren und Dienstleistungen in westlichen Industrieländern teurer.

Die jährliche Inflationsrate in Deutschland erreichte 21 % bzw. 6,9 % in den Jahren 1973 und 1974 (zwei bis heute nicht mehr gemessene Höchstwerte). Zudem schnellte die Anzahl der Arbeitslosen in Hamburg von 5.542 Personen im Jahr 1973 auf 29.107 im Jahr 1978. Die Arbeitslosenquote stieg von 0,8 % auf 4,3 %.

Die erste Ölpreiskrise zeigte schmerzlich, dass in einem Konjunkturtief nicht nur vermehrte Arbeitslosigkeit infolge von Nachfrage- und Wachstumsschwäche auftreten kann, sondern zugleich auch ein Anstieg des Preisniveaus. Für diese Kombination aus Stagnation und Inflation wurde der Begriff **Stagflation** geprägt.

„Mir scheint, dass das deutsche Volk – zugesplitzelt – 5 Prozent Preisanstieg eher vertragen kann als 5 Prozent Arbeitslosigkeit.“ Interview mit dem damaligen Bundesfinanzminister Helmut Schmidt am 27. Juli 1972 in Bonn, in Teilen abgedruckt in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 28. Juli 1972 (Nr. 171), S. 8.

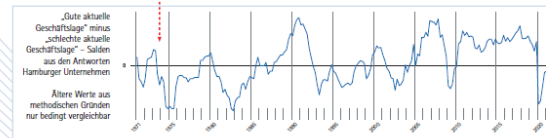
Die damalige Vorstellung, eine Gesellschaft könne zwischen den beiden Übeln Arbeitslosigkeit und Inflation wählen, hat sich mit der Stagflation im Zuge der ersten Ölpreiskrise zerschlagen.



Bild: Archiv der sozialen Demokratie, (R005396)



### Geschäftslage in der Hamburger Wirtschaft – Ergebnisse der vierteljährlichen Handelskammer-Konjunkturbefragungen



Ab 1973 war die Stimmung in der Hamburger Wirtschaft alles in allem rund fünf Jahre lang getrübt. Bei den regelmäßigen Handelskammer-Konjunkturbefragungen stuft die Mehrheit der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage zumeist eher „schlecht“ ein als „gut“.

Quellen: Konjunkturbefragungen der Handelskammer Hamburg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt (Destatis)

### Wiedervereinigungsboom

Der Mauerfall am 9. November 1989 ebnete den Weg zur deutschen Einheit. Unterschiedliche Wirtschaftssysteme – Soziale Marktwirtschaft im Westen und Planwirtschaft im Osten – stellten die neuen Bundesländer vor zahlreiche strukturelle Herausforderungen: ein ausgeprägtes Wohlstandsgefälle, ungeklärte Eigentumsfragen, die Art und Weise der Währungsstellung, bedingt wettbewerbsfähige Betriebe, eine gesamtwirtschaftlich relativ geringe Arbeitsproduktivität, Fragen angemessener Lohnanpassungen und schließlich Arbeitslosigkeit.

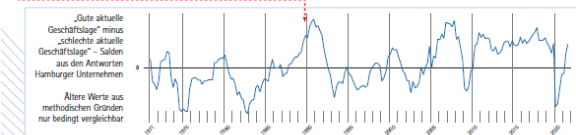
Der Transformationsprozess in Ostdeutschland beschränkte Westdeutschland und damit auch Hamburg einen Wirtschaftsboom: Zum einen führte der Nachholbedarf vieler Ostdeutscher zu einer hohen Nachfrage nach westlichen Konsumgütern. Zum anderen bestand schlagartig ein massiver Investitionsbedarf in den neuen Bundesländern, sowohl in der Wirtschaft als auch im Bereich der staatlichen Infrastruktur. Die sprunghaften Zunahmen bei Konsum und Investitionen schlugen sich in einem kräftigen Wirtschaftswachstum nieder (5,3 % bzw. 5,1 % im früheren Bundesgebiet in den Jahren 1990 und 1991). Weil die Produktions-

kapazitäten in vielen Bereichen stark ausgelastet waren, folgte aber im früheren Bundesgebiet in den Jahren 1991 und 1992 auch Inflation – 3,7 % bzw. 3,9 %.



1989 schrieb die Hamburger Wirtschaft, „Hamburg jetzt auch wieder Tor zum Osten. Vor kurzem noch undeckbar, heute schon fast alltaglich. Ein Trabant vor dem Hauptportal der Handelskammer.“

### Geschäftslage in der Hamburger Wirtschaft – Ergebnisse der vierteljährlichen Handelskammer-Konjunkturbefragungen



Das Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft erreichte zum Ende des dritten Quartals 1990 mit 164,8 Punkten den höchsten Wert im gesamten Befragungszeitraum zwischen 1971 bis 2021. In die Berechnungen des Geschäftsklimas gehen die Bewertungen Hamburger Unternehmen zur eigenen aktuellen und künftigen Geschäftslage ein – die Skala reicht von 0 bis zu 200 Punkten.

Quellen: Konjunkturbefragungen der Handelskammer Hamburg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt (Destatis)

# „HAMBURGER KONJUNKTURBAROMETER“ – ZIELGRUPPEN

## Für wen ist das „Hamburger Konjunkturbarometer“ von Interesse?

### Unternehmen

- Unternehmen, die wissen wollen, wie sie im Vergleich zu Wettbewerbern in ihrer Branche stehen
- Unternehmen, die wissen wollen, wie es ihren Kunden (andere Unternehmen) in anderen Branchen geht
- Existenzgründer, die an einem günstigen Markteintritt interessiert sind

### Politik und Verwaltung

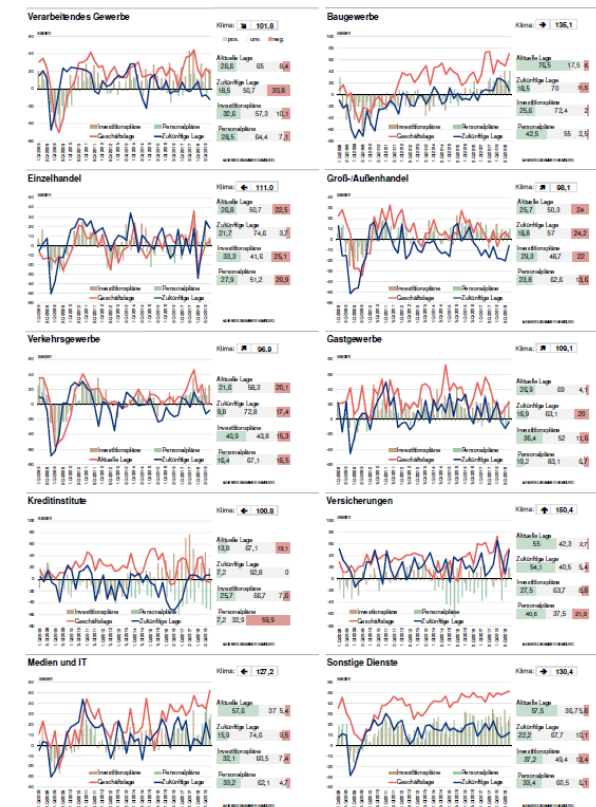
( § 1 IHKG ... durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten, ...)

- Hamburger Senat / Wirtschaftsbehörde / Bezirke
- Hamburger Arbeitsagentur, die an der Entwicklung am lokalen Arbeitsmarkt interessiert ist
- Deutsche Bundesbank – Filiale Hamburg

### Öffentlichkeit

- Interessierte Menschen (Beiträge in Medien der Metropolregion Hamburg)

### EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE



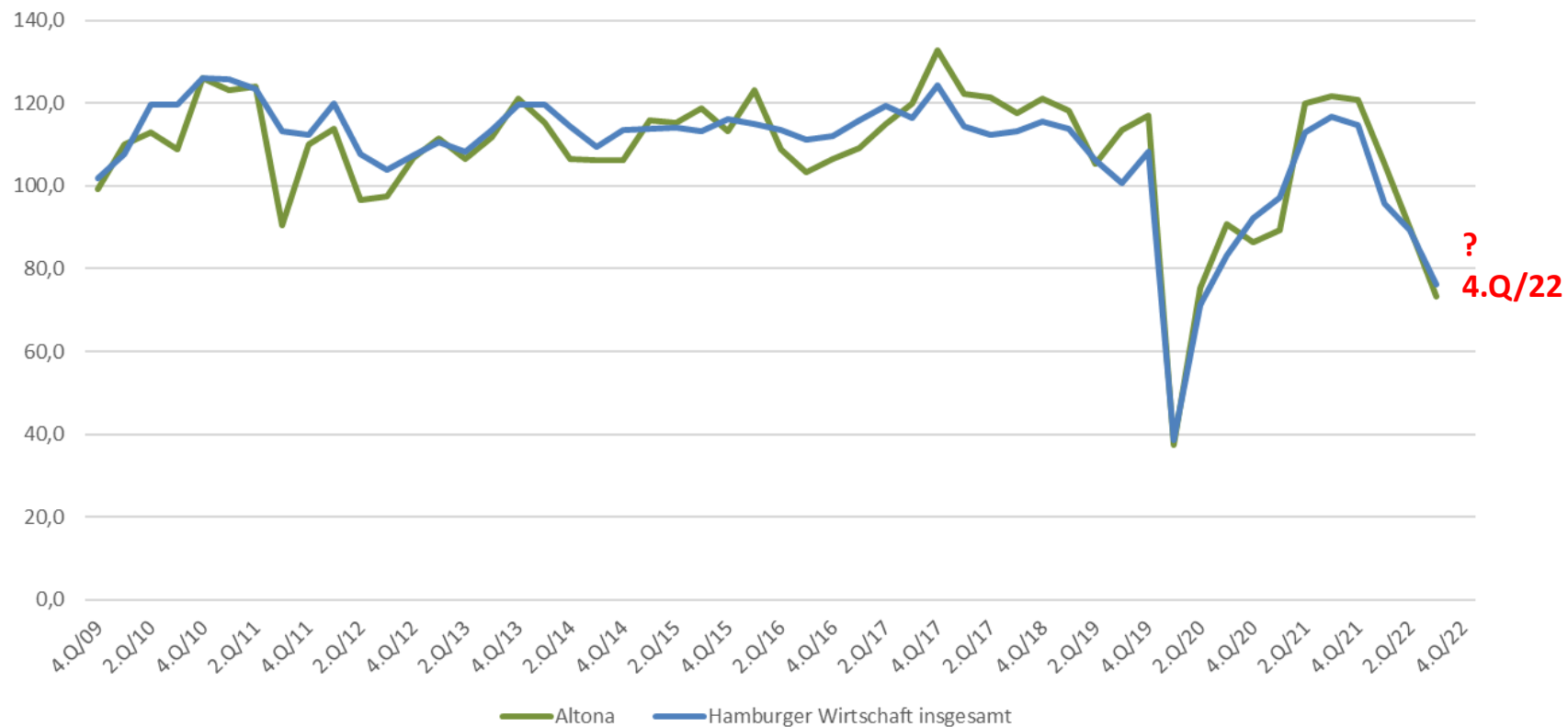
Herausgeber: Handelskammer Hamburg | Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg | Tel. 040/36138-138 | E-Mail: service@hk24.de  
 Bearbeitung: Torsten König (Tel: 040/36138-367 | E-Mail: Torsten.Koenig@hk24.de)  
 Datum: 14. Januar 2019

Weitere Konjunkturdaten und Statistiken der Handelskammer unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur) bzw. [www.hk24.de/zahlen](http://www.hk24.de/zahlen)

Quelle: [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

## HAMBURGER WIRTSCHAFT – GESCHÄFTSKLIMA

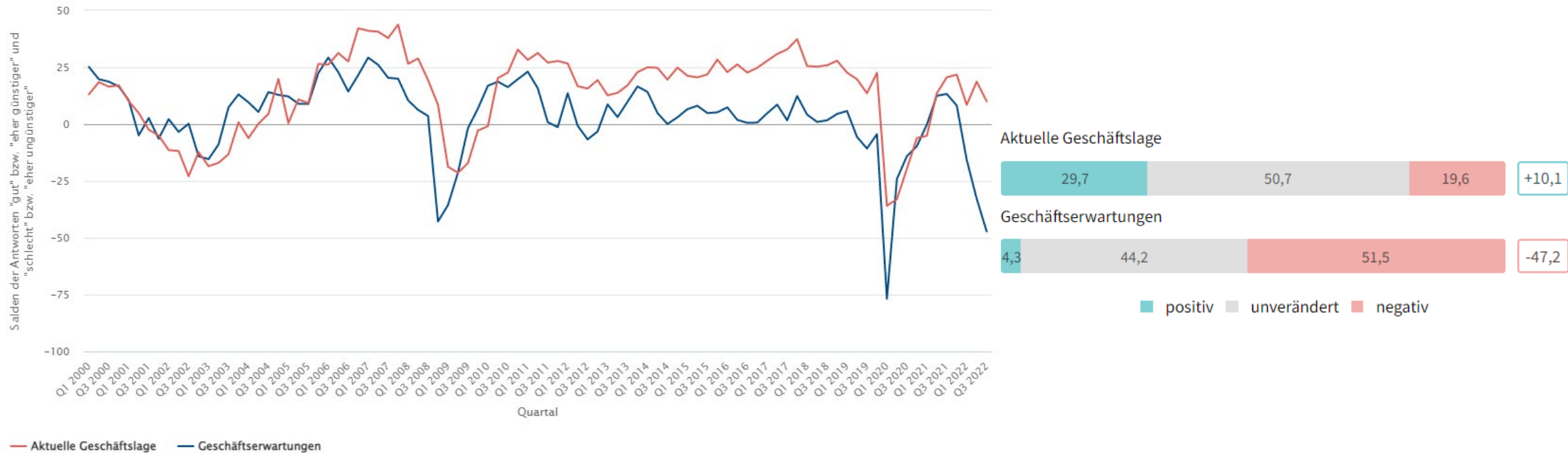
Konjunkturbarometer: Einschätzungen von Unternehmen – Altona und Hamburger Wirtschaft insgesamt



**Geschäftsklima-Indikator**  
**Mittelwert** aus den Beurteilungen der **derzeitigen** und den Erwartungen für die **künftige Geschäftslage** (Bandbreite: 0 bis 200)

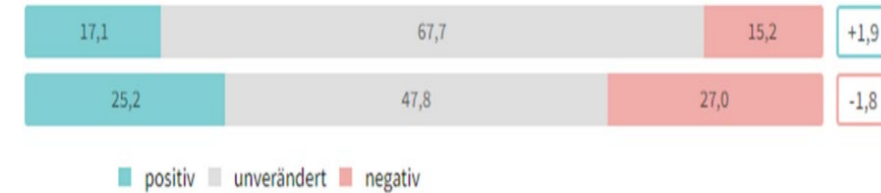
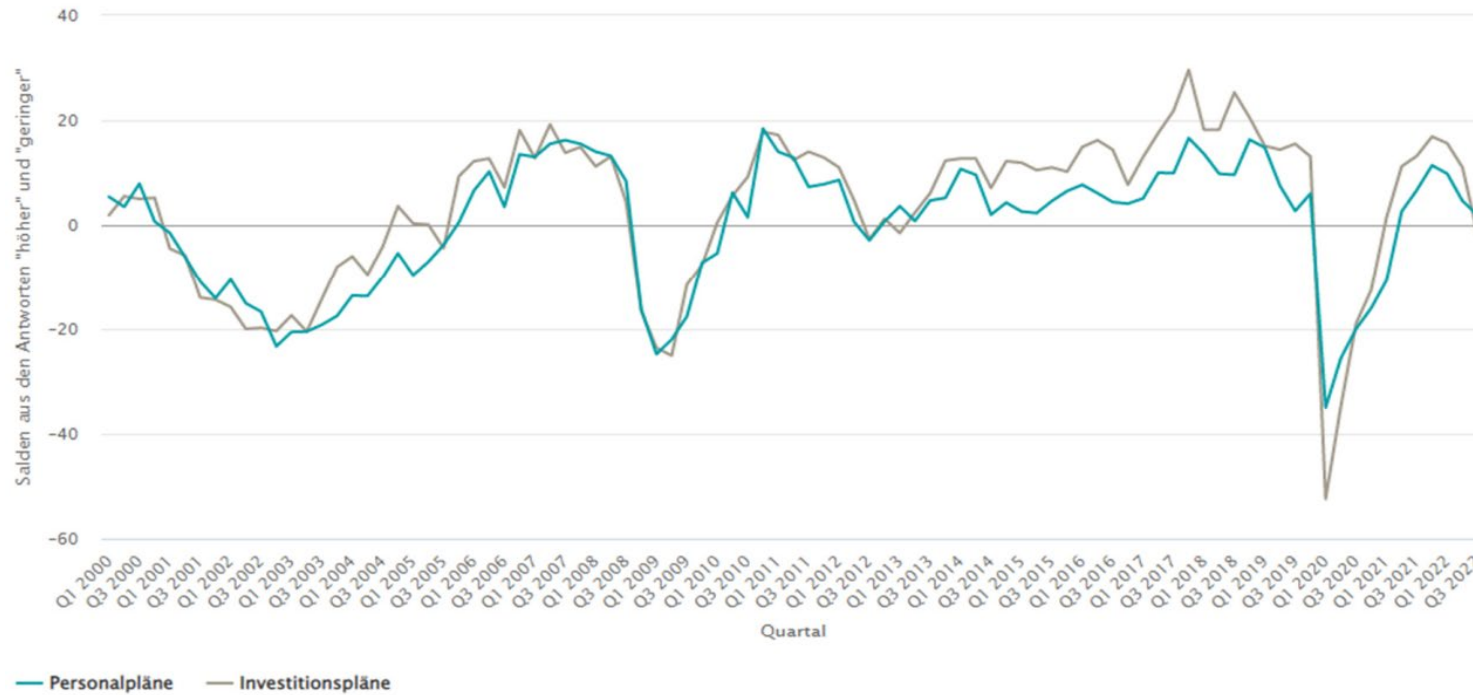
# HAMBURGER WIRTSCHAFT – GESCHÄFTSLAGE UND GESCHÄFTSERWARTUNGEN

## Konjunkturbarometer: Einschätzungen Hamburger Unternehmen (Ende 3. Quartal 2022)



# HAMBURGER WIRTSCHAFT – PERSONAL- UND INVESTITIONSPLANUNGEN

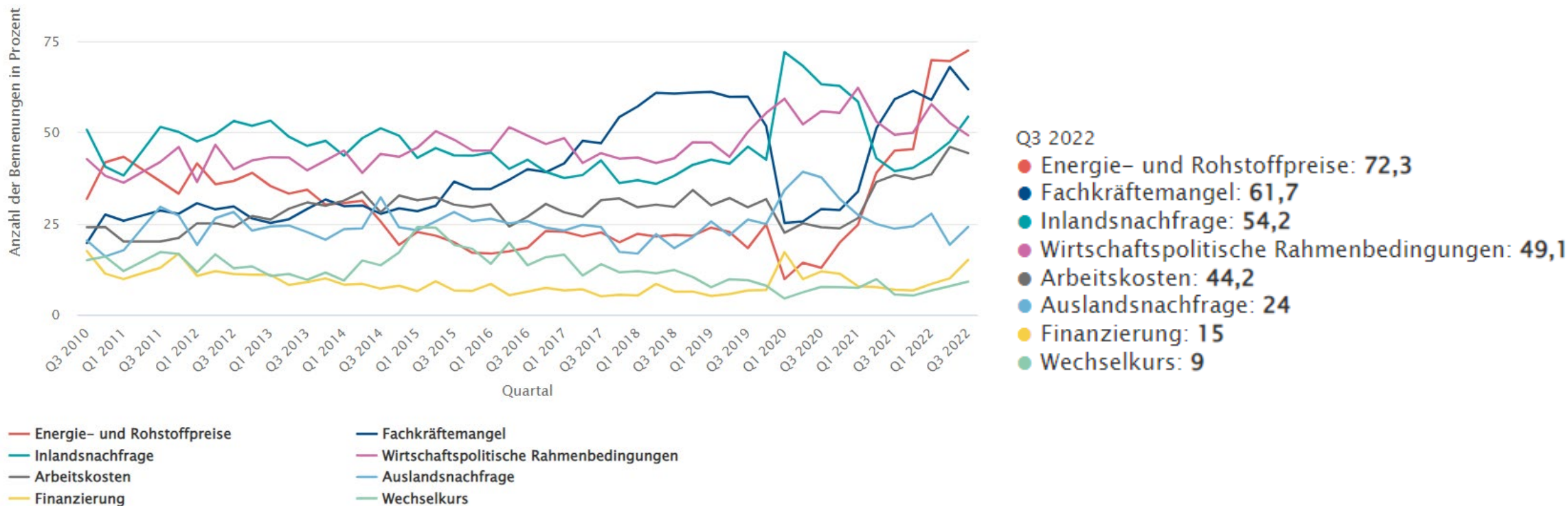
## Konjunkturbarometer: Einschätzungen Hamburger Unternehmen (Ende 3. Quartal 2022)





# HAMBURGER WIRTSCHAFT – GRÖßTE RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Konjunkturbarometer: Einschätzungen Hamburger Unternehmen (Ende 3. Quartal 2022)



## AUCH IHRE EINSCHÄTZUNGEN ZÄHLEN!

Machen Sie bitte mit! [www.hk24.de/mitmachen](http://www.hk24.de/mitmachen)

### KONJUNKTURBAROMETER NUTZEN UND SELBST AN BEFRAGUNGEN TEILNEHMEN

*Frühzeitig auf konjunkturelle  
Entwicklungen in Hamburg reagieren*



### Profitieren Sie von Handelskammer-Konjunkturbarometern

Mithilfe unserer Konjunkturbarometer können Sie sich über aktuelle Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Hamburg informieren. Die vierteljährlich veröffentlichten Konjunkturdaten bieten Ihnen eine Übersicht zu Ihrer Branche. Genauso helfen sie Ihnen, die Situation Ihrer Kunden und Geschäftspartner besser einzuschätzen. Basis der Konjunkturdaten sind die Antworten befragter Hamburger Unternehmer. Deren Einschätzungen zur eigenen Geschäftsentwicklung bündelt unsere Handelskammer im Rahmen ihrer Konjunkturbefragungen und leitet daraus aussagekräftige Stimmungsbilder für die Hamburger Wirtschaft ab.

### Machen auch Sie mit bei den Handelskammer-Konjunkturbefragungen

Auch Ihre Teilnahme an den Handelskammer-Befragungen ist herzlich willkommen. Ihr Engagement würde die Aussagekraft der Konjunkturbarometer weiter stärken und damit einen wertvollen Beitrag für die hiesige Wirtschaft leisten.

### Jetzt Wissensvorsprung sichern ►

[www.hk24.de/konjunkturbarometer](http://www.hk24.de/konjunkturbarometer)

Auf dieser Internetseite finden Sie aktuelle Handelskammer-Konjunkturbarometer.



### Jetzt teilnehmen ►

[www.hk24.de/teilnahme-konjunkturumfrage](http://www.hk24.de/teilnahme-konjunkturumfrage)

Über diesen Link können Sie sich bereit erklären, an den vierteljährlichen Konjunkturbefragungen teilzunehmen. Selbstverständlich anonymisieren wir Ihre Daten in der Auswertung.



Kontakt  
Handelskammer Hamburg  
Konjunktur und Statistik  
Telefon 040 36138-670  
Fax 040 36138-325  
[konjunktur@hk24.de](mailto:konjunktur@hk24.de)



**HK** Hamburg

## Vielen Dank!

Dr. [REDACTED] König

stellv. Geschäftsführer

Leiter Abteilung Fachkräfte

Geschäftsbereich Fachkräfte und Lebenswerte Metropole

Handelskammer Hamburg | Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg

[REDACTED]

